

## Heute

Rund um den Globus

### Online einen Texel-Kurzurlaub gewinnen



Der Leuchtturm an der Nordspitze ist das Wahrzeichen der Insel und ein beliebtes Ausflugsziel (Foto: VVV Texel). Vor allem für Radfahrer, die überall auf Texel ein gut ausgebautes Wegenetz finden. Durch Wälder,

Dünen und am Deich entlang gibt es viel zu entdecken: Naturschutzgebiete, Wanderpfade, bezaubernde kleine Orte wie Den Hoorn oder Oudeschild, gemütliche Restaurants und natürlich der breite Strand entlang der gesamten Westküste. Während der Hauptort Den Burg zum Shoppen in kleinen Boutiquen einlädt, ist De Koog ein Touristenort mit Unterkünften von Camping bis zum Luxushotel, zahlreichen Restaurants und Bistros, Fahrradverleih sowie Freizeitmöglichkeiten. Beim Online-Gewinnspiel der Westdeutschen Zeitung wird noch bis zum 31. Mai das „Fiets-Arrangement“ verlost. Es beinhaltet zwei Übernachtungen, Leihfahrräder, das Auto-Ticket für die Fährüberfahrt und einiges mehr. Red

Informationen zur Teilnahme unter

[www.wz.de/texel](http://www.wz.de/texel)

### Griechenland erhöht die Eintrittspreise

Die Eintrittspreise für viele archaische Stätten und Museen in Griechenland sind deutlich gestiegen. So kostet der Eintritt zur Akropolis in Athen nun 20 Euro statt wie bislang 12 Euro, berichtet der ADAC. Für den Palast von Knossos auf Kreta werden 15 statt 6 Euro fällig. Die Erhöhung der Ticketpreise soll die Einnahmen des finanziell angeschlagenen Staates erhöhen. dpa

### Bei SAS bieten Passagiere auf ein Upgrade

Die skandinavische Airline SAS führt das Bieten auf ein Upgrade ein. Passagiere können nun nach der Buchung bis 48 Stunden vor Abflug auf ein Upgrade in die höheren Klassen SAS Plus oder SAS Business bieten – das höchste Gebot gewinnt, teilt die Airline mit. Bis 48 Stunden vor dem Flug kann man sein Angebot noch ändern oder stornieren. dpa

[www.flysas.com/upgrade](http://www.flysas.com/upgrade)

### ABU DHABI

#### Neuer Warner-Bros.-Filmpark entsteht

Im Emirat Abu Dhabi soll 2018 ein neuer Themenpark öffnen: In der Warner Bros. World wird sich alles um Comic- und Cartoonhelden wie Batman, Superman, Tom und Jerry sowie Bugs Bunny drehen, kündigte das Tourismusbüro von Abu Dhabi an. Der Freizeitpark entsteht auf Yas Island direkt neben der bestehenden Ferrari World und dem Wasserpark Yas Waterworld. Die Besucherzahlen auf Yas Island sollen bis 2018 auf 30 Millionen steigen. dpa

### Malta führt eine Touristenabgabe ein

Malta führt eine Touristenabgabe ein. Ab 1. Juni 2016 sollen Urlauber über 18 Jahren pro Übernachtung in einem Hotel, einem Hostel oder einem Gästehaus 50 Cent bezahlen. Gleichzeitig wird die Abgabe auf maximal 5 Euro pro Aufenthalt gedeckelt. Darauf weist das

Fremdenverkehrsamt von Malta hin. Gäste zahlen die Abgabe in der entsprechenden Unterkunft. Das sogenannte Geld soll in touristische Infrastrukturprojekte fließen. Kürzlich wurde bereits bekannt, dass auch die Balearen eine Touristensteuer einführen. Ab 1. Juli wird sie auf Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera erhoben. dpa

### UNTERWEGS

VON DANIELA KEBEL

## Fußball

Ohne Holland... Jetzt kurtiert es wieder, das Fußball-Lied, das so gar nicht orange freundlich ist. Natürlich nicht bei uns! Wir Niederländer lieben ja Holland und die Holländer ohne Wenn und Aber. Schließlich fährt halb NRW auch jedes Jahr in Urlaub über die nahe Grenze. Ob Festland oder Inseln, die Niederlande haben schließlich so viel tollen Strand, Städte, Dünenlandschaften, Blumen und Fahrradwege zu bieten. Und während es sich die Nationalelf in Évian gemütlich macht, wie Sie in der nebenstehenden Repor-

tage lesen können, richtet sich Deutschland vor dem heimischen Fernseher für die nahe Europameisterschaft ein. Vielleicht auch mit ein paar Käsehäppchen – nur so aus Gründen der Verbundenheit mit Oranje. Und wer zu der Zeit in Holland im Urlaub ist, kann ganz entspannt sein. Denn eine Partie Holland – Deutschland steht ja nicht an. Und deshalb auch keine Fan-Rivalitäten, die die Ferien stören könnten.



[reise@wz.de](mailto:reise@wz.de)

# Das Hoffen auf „La Mannschaft“

Am 6. Juni bezieht das DFB-Team sein Quartier für die Fußball-EM in Frankreich. Für das Städtchen Évian-les-Bains könnten Jogis Jungs zum Glücksgriff werden.

Von Sven Schneider

Das wichtigste deutsche Wort des Sommers hat Maud Perrot bereits gelernt. Akzentfrei kommt der Französin in jedem vierten Satz die Bezeichnung „La Mannschaft“ über die Lippen. Die Mittreißigerin arbeitet bei der Stadtverwaltung von Évian-les-Bains – und muss den größten und wichtigsten Empfang des kleinen Kurortes seit dem G8-Gipfel im Jahr 2003 organisieren. „Aber wenn jemand das kann“, sagt sie mit Inbrunst, „dann wir“.

Deutschlands Fußball-Nationalmannschaft, der „Weltmeister“ – auch dieses Wort fällt oft und flüssig – bezieht während der Europameisterschaft in Frankreich in Évian Quartier. Und während Perrot ihren Espresso im Restaurant des Casinos direkt gegenüber der See-Promenade kalt werden lässt, sprudeln die geplanten Events nur so aus ihr heraus. Public Viewing auf dem malerischen Marktplatz und der vier Kilometer langen Seepromenade soll es geben, dazu zahlreiche Konzerte und eine Fahnenparade. Auch wird der Blumenschmuck im an sich schon floralen Évian – das milde Seeklima beschert den Pflanzen der Stadt jährlich vier Blütephasen – noch üppiger als sonst sein. Das 8000-Einwohner-Städtchen putzt sich heraus, steht in den Startlöchern und ist bereit. „La Mannschaft“ kann kommen.

### Trinkkuren sind seit Jahrhunderten bekannt

Der Eifer ist verständlich. Seit Jahren bemüht sich Évian, aus dem Schatten seines wichtigsten Wirtschaftsgutes herauszutreten. Das dort gewonnene und gleichnamige Mineralwasser ist schließlich im wahrsten Wortsinn in aller Munde. Rund 1,5 Milliarden Liter des als besonders gesund geltenden Wassers werden jährlich vom Lebensmittelkonzern Danone in die ganze Welt verkauft. Der Erfolg des Wassers überlagert alles.

Irgendwie war das schon immer so. Bereits im 13. Jahrhundert, als Graf Peter von Savoyen die Stadt gründete,



Imposant ragt das Palais Lumière aus dem Stadtbild auf. Es gehört zu den Top-Sehenswürdigkeiten Évians.

Fotos: Sven Schneider

wusste man um den Nutzen des mineralischen Segens. Die zahlreichen Quellen, die ihre Wurzeln im nahen Plateau de Gavot haben, zogen über die Jahrhunderte zahlreiche Gäste an. Unter ihnen auch Jean-Charles de Laizer, auch als Marquis de Lessert bekannt.

Der damals etwa 60-Jährige litt unter Nierensteinen und entdeckte im Garten der reichen Familie Cachat eine Quelle, die regelmäßig sprudelte. Eine Trinkkur mit dem Wasser brachte unerwarteten Erfolg, er erholte sich von seinem Leiden. Eine Analyse des Wassers bestätigte die heilsame Wirkung des eher mineralarmen Getränks – und die Familie Cachat witterte ein großes Geschäft.

### „Ohne das Wasser hätte es den Aufschwung von Évian nie gegeben.“

Evelyne Hurtaud, Stadtführerin

Als bald entstanden mondäne und sehr weitläufige Trinkhallen, Tempel aus Stein, Glas und Holz, mit bemalten Kuppeln und schmiedeeisernen Gittern. Gekrönte Häupter aus England und Ägypten, aber auch Literaten wie Marcel Proust oder indische Maharajas unternahmen ausgedehnte Trinkkuren. Ein Casino und zahlreiche Luxushotels wurden eröffnet, auch eine bis heute aktive Standseilbahn nahm den Betrieb auf. „Es hätte alles so weitergehen können“, sinniert

Stadtführerin Evelyne Hurtaud, die mehrmals wöchentlich die größtenteils französischen und Schweizer Touristen durch die verwinkelte Altstadt führt. Der Aufstieg von Genf zum Sitz zahlreicher internationaler Organisationen und die wachsende Popularität von nahen Städten wie Lausanne und Montreux sorgte allerdings für einen Einbruch im Fremdenverkehr. Nur das Mineralwasser sprudelte wie seit Jahrtausenden aus dem Stein, und bald dachte jeder beim Namen Évian nur noch an das Mineralwasser.

Wobei Madame Hurtaud das persönlich gar nicht so schlimm findet, schließlich habe die Gemeinde dem Naturerzeugnis überaus viel zu verdanken. „Ohne das Wasser hätte es den Aufschwung von Évian niemals gegeben“, sagt die zierliche Frau, die sich bei ihren Führungen von tropfenförmigen Einlassungen in der Straße leiten lässt. Und ob die majestätische Villa Lumière mit ihrer spätklassizistischen Fassade und den Michelangelo-Repliken, das Schloss des Grafen von Savoyen oder die Kirche Notre-Dame de l'Assomption: Sie alle lohnen einen Besuch und sind durch die Tropfen leicht zu finden.

### „Das ist das gleiche Mineralwasser wie in den Flaschen.“

Evelyne Hurtaud

Doch für das Highlight einer Führung brauche es die Markierungen eigentlich gar nicht, wie sie schmunzelnd sagt: „Halten Sie nach Menschen mit leeren Plastikflaschen die Augen offen.“ Und tatsächlich: Den ganzen Tag über ziehen Gruppen von Leuten die Rue Nationale und die Ruelle du Griffon Cachat entlang, in der Hand entweder einzelne Plastikflaschen oder einen Beutel mit leeren Behältnissen. Ihr Ziel: Die Cachat-Quelle hinter der majestätischen gleichnamigen Trinkhalle. „Mag ja sein, dass Danone das Wasser auf der ganzen Welt für viel Geld verkauft“, so Evelyn Hurtaud. „Aber hier bekommen Sie es gratis.“

Frauen mit Rollatoren, Männer mit Schubkarren, ganze Familien und Touristen mit Trinkbechern: Ein jeder kommt zur Cachat-Quelle, um irgendein Behältnis unter den ewigen Strahl klaren Wassers

zu halten. Einen Qualitätsunterschied zum gekauften Produkt gebe es nicht, wie Hurtaud meint. „Das ist das gleiche Mineralwasser wie in den Flaschen.“

Auch deutsche EM-Touristen, die während des Turniers nach Évian kommen, um „La Mannschaft“ nahe zu sein, dürften im Sommer zu den Begünstigten zählen. Wobei die Fremdenführerin bezweifelt, dass sie Jogis Jungs dann wirklich zu sehen bekommen. „Die haben sich strikt abgeriegelt“, weiß Hurtaud, da komme keiner hin. Sowohl um die Unterkunft als auch um die Trainingsmöglichkeiten des benachbarten Stade Camille Fournier werde eine Banneile gezogen, zu der ohne eine passende Akkreditierung niemand Zutritt habe. Dabei ist der Weg zum Quartier kinderleicht zu finden. Das von der Nationalmannschaft ausgewählte Vier-Sterne-Hotel Ermitage gilt gemeinsam mit dem etwas nobleren Schwesterhaus Hotel Royal als die Top-Unterkunft der Stadt, die entsprechende Beschilderung kann niemand übersehen.

### „Solange ‚La Mannschaft‘ im Turnier ist, wird täglich über uns berichtet.“

Patrice Feraco, Sportler

Von der Hotelleitung ist kaum etwas über die illustren Gäste zu erfahren, es wurde Verschwiegenheit vereinbart. Bis auf die Tatsache, dass der DFB gleich für vier Wochen das gesamte Hôtel Ermitage für sich allein gebucht hat, sagt niemand etwas. Mehrere Angestellte wie etwa Sports- und Activity-Manager Patrice Feraco gehen allerdings davon aus, dass bis auf den Zimmerservice und das Reinigungspersonal die meisten quasi eine Art Betriebsurlaub einlegen können. Schließlich zählte bei ähnlichen Anlässen auch ein komplettes Küchen- und Therapeutenteam zur Entourage. Und ob sie auf die Dienste von Patrice zurückgreifen, hält dieser für eher ausgeschlossen. „Die werden wohl separat trainieren, für Ausflüge haben sie keine Zeit.“

Und wenn doch? „Dann haben wir hier perfekte Möglichkeiten“, sagt der Outdoor-Experte. In Sichtweite zum Hotel liege der See mit all den Wassersportmöglichkeiten wie Schwimmen, segeln oder sur-

### SERVICE

**LAGE** Évian-les-Bains liegt am französischen Südufer des Genfer Sees, direkt gegenüber von Lausanne.

**ANREISE** Mit dem Flugzeug nach Genf (Direktflug-Anbieter unter anderem Easyjet oder Germanwings, dann via Auto nach Évian.

**UNTERKUNFT** Das Fremdenverkehrsamt von Évian bietet eine gute Übersicht über Hotelzimmer, Pensionen und Privatunterkünften in Évian.

<http://de.evian-tourisme.com>

fen, selbst tauchen sei möglich. Nur eine Viertelstunde mit dem Auto entfernt ragen mehr als 3000 Meter hoch die Savoyen Alpen und das Chablais empor, wo sich spannende Mountainbike-Exkursionen oder Rafting-Touren auf der wilden Dranse anbieten. Auch Ausflüge zum nur anderthalb Stunden entfernten Montblanc könne das Team unternehmen oder ins nahe gelegene Mittelalterstädtchen Yvoire. Mit seiner Stadtmauer, den verwinkelten Gassen, urigen Shops und der überbordenden Blütenpracht wurde die mehr als 1000 Jahre alte 900-Seelen-Gemeinde als eines der „plus beaux villages de France“ ausgezeichnet, eines der schönsten Dörfer Frankreichs.

Patrice rechnet mit hundert Journalisten aus aller Welt, die aus Évian über die EM berichten werden. „Nicht zu vergessen die Fans“, sagt Patrice und weiß, dass dem deutschen Team in der Vergangenheit bei anderen Turnieren immer eine stattliche Zahl von Anhängern folgte.

Dabei hätte es auch anders laufen können. Jedes Nationalteam bekommt vom Veranstalter UEFA schon früh eine Liste möglicher Quartiere und Orte. So auch der DFB – aber der suchte lieber selbst und wurde in Évian fündig. Eine Wahl, von der die Stadt laut Patrice definitiv profitieren werde. „Solange ‚La Mannschaft‘ im Turnier ist, wird täglich über uns berichtet.“ Und das nicht nur im Nachbarland, sondern mitunter auf der ganzen Welt. Dem lokalen Tourismus würde das einen „nachhaltigen Schub und neue Perspektiven“ verleihen, hofft Patrice – und mit ihm die ganze Region. Der Autor reiste mit Unterstützung von Évian Resort.



Das gesunde Wasser der Cachat-Quelle ist für jeden gratis.

### IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal  
TELEFON 0202/717-2542 FAX 0202/717-2660  
E-MAIL [reise@wz.de](mailto:reise@wz.de)